

**TOP: Quartierentwicklung Energie- und Klimaschutz in Stadtteilen;  
Vorstellung durch die Energieagentur Zollernalb**

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
13.02.2020	Gemeinderat	Information

**Sachverhalt:****I. Vorbemerkungen**

Der Gemeinderat hat am 22.09.2016 eine Erstellung eines Quartierkonzeptes zum Ausbau einer dezentralen Energieversorgung im Bereich Unterstadt und Fischermühle zur Steigerung der Effizienz bzw. Einsatz Erneuerbarer Energien beschlossen (Drucksache Nr. 085/2016). Das beschlossene Quartierkonzept hat in erster Linie das Ziel, die Energieeinsparpotenziale in einem flächenmäßig zusammenhängenden Gebiet auszuarbeiten und zusammenzufassend darzustellen.

Quartierskonzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen ermöglichen eine wichtige strategische Entscheidungsgrundlage für eine an der Gesamteffizienz energetischer Maßnahmen ausgerichtete Investitionsplanung in Quartieren im Stadtgebiet.

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, den Ortsvorstehern, der Energieagentur Zollernalb, sowie der Energieagentur Karlsruhe und der IBS Ingenieursgesellschaft, wurde für die Stadt Rosenfeld eine entsprechende Ausbaustrategie für die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien entwickelt.

Diese Energieplanung hilft der Stadtverwaltung als Werkzeug und Lösungsansatz, um die Aufgaben in der Infrastrukturplanung zu vereinfachen und zu optimieren. Dabei wurden Daten aus verschiedenen kommunalen Bereichen wie Siedlungsstruktur, bestehende Netze, Potenziale einzelner Projekte und demografische Strukturen in ein internetbasiertes Anwendertool ausgewertet, berechnet und eingepflegt.

Für die Stadtverwaltung und damit auch für alle Bürger hat dieser Energieplaner als Entscheidungsgrundlage folgende Vorteile:

- Planungsmodelle mit verschiedenen Möglichkeiten können entwickelt werden
- Aktuelle und belastbare Daten stehen schon im Vorfeld zur Verfügung
- Synergien bei "Sowieso-Maßnahmen" können genutzt werden
- Planungskosten werden reduziert und Planungszeiten effizienter vereinfacht
- Die Umwelt und das Klima wird durch weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen geschützt
- Vermeidung von Doppelinvestitionen öffentlicher Mittel

Aus dem Projekt der Quartiers- und Energieplanung Rosenfeld haben sich Handlungsempfehlungen ergeben, wie die Entwicklung von gebietspezifischen Maßnahmen durch Einsparpotenziale und die Nutzung von Erneuerbaren Energien, welche die Grundlage für eine weitere Unterstützung bilden sollen.

Diese Ergebnisse aus den Projekten wurden dem Gemeinderat in der Sitzung am 21.03.2019 (Drucksache Nr. 055/2019) erläutert und vorgestellt.

**II. Weiterentwicklung und Umsetzung**

Um die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem Quartierskonzept nun weiter zu führen und daraus wirtschaftliche und ökologisch sinnvolle Maßnahmen umzusetzen, besteht die Möglichkeit das

weitere Vorgehen durch das KfW Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung 432“ fördern zu lassen.

Der Schwerpunkt für die weiteren Planungen sollte vorrangig auf Grundlagenermittlung und Maßnahmenvorschläge **in den Stadtteilen** gelegt werden.

Neben der Erarbeitung und Berechnung von Grundlagendaten sind dabei insbesondere Veranstaltungen unter dem Titel „Klimaschutzwerkstatt“ in allen Stadtteilen geplant.

In diesen Veranstaltungen sollen Vorschläge aufgenommen und Ideen entwickelt werden, welche wirksamen Maßnahmen rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit in den Stadtteilen möglich sind und was es für deren Umsetzung braucht.

Die Energieagentur Zollernalb wird das Angebot durch Fachvorträge mit Impulsen und Erfolgsprojekten aus anderen Kommunen begleiten und moderieren.

Der Verlauf und die Ergebnisse aus den einzelnen Klimawerkstätten werden in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst und einen Ausblick über die weiteren Schritte für das geplante Sanierungsmanagement geben.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Quartier und den Klimawerkstätten kann ein Zuschuss aus dem KfW Förderprogramm 432 „Energetische Stadtsanierung“ für das Sanierungsmanagement beantragt werden.

Das Sanierungsmanagement hat die Aufgabe, auf der Basis eines integrierten Quartierskonzepts und den Ergebnissen der Klimawerkstatt den Prozess der Umsetzung zu planen, einzelne Prozessschritte für die übergreifende Zusammenarbeit und Vernetzung wichtiger Akteure zu initiieren, Sanierungsmaßnahmen der Akteure zu koordinieren und zu kontrollieren.

Förderfähige Leistungen sind insbesondere:

- Aufgaben des Projektmanagements wie Koordination der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen, Projektüberwachung
- Fachliche Unterstützung bei der Vorbereitung, Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen des Konzepts
- Durchführung und Inanspruchnahme (verwaltungs-)interner Informationsveranstaltungen und Schulungen
- Unterstützung bei der systematischen Erfassung und Auswertung von Daten im Zuge der energetischen Sanierung (Controlling)
- Methodische Beratung bei der Entwicklung konkreter Qualitätsziele, Energieverbrauchs- oder Energieeffizienzstandards und Leitlinien für die energetische Sanierung
- Aufbau von Netzwerken
- Kosten für die Koordinierung der Mieter-, Eigentümer- und Bürgerinformation und –partizipation
- Inhaltliche Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit.

Der Zuschuss beträgt 65 % der förderfähigen Kosten entsprechend den förderfähigen Leistungen des Sanierungsmanagements. Der maximale Zuschussbetrag bei einem Förderzeitraum von in der Regel maximal 3 Jahren beträgt insgesamt bis zu 150.000 Euro je Quartier. Bei einer Verlängerung kann der Höchstbetrag um bis zu 100.000 Euro auf insgesamt bis zu 250.000 Euro für maximal 5 Jahre aufgestockt werden

Herr Schäfenacker von der Energieagentur Zollernalb wird das Projekt „Klimawerkstatt in den Stadtteilen Rosenfeld“ vorstellen und über das mögliche weitere Vorgehen informieren.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Für die Organisation der Klimaschutzwerkstätten in den sechs Stadtteilen wird die Energieagentur für die Planung, Durchführung und Zusammenfassung der Ergebnisse sowie der Übertragung in den Energieplaner Kosten von 6.000 Euro berechnen. Durch das Förderprogramm Klimaschutz Plus (Struktur-, Qualifizierung, und Informationsprogramm) der L-Bank, kann ein Zuschuss von 3.600 Euro beantragt werden. Somit verbleiben der Stadt Rosenfeld Eigenkosten von 2.400 Euro.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die vorgestellte Quartiersentwicklung in den Stadtteilen wird zugestimmt.
2. Die Energieagentur Zollernalb wird mit der Organisation der „Klimawerkstätten“ in den Stadtteilen beauftragt.